

GEDENKKIRCHE

MARIA REGINA MARTYRUM

Heckerdamm 232 | 13627 Berlin | www.gedenkkirche-berlin.de | 9. April 2020

Einheit des Geistes – ein siebter Brief

Gründonnerstag 2020

Eine festliche, auch traurige Feierlichkeit von P. Hermann Breulmann



Mit diesem Tag treten wir in die intensiven Feiern unseres zentralen Glaubens- und Lebensgeheimnisses ein. Die Decke der Welt liegt in diesem Jahr niedrig auf uns und dieser Woche. Am Gründonnerstag bündeln sich viele unterschiedliche Motive, Gestimmtheiten und Farben. Eine festliche, auch traurige Feierlichkeit liegt über diesem Abend. Die elementare Geste des gemeinsamen Mahles, der Riss, der durch diesen Abend und die Liturgie geht. „Die Glocken

fliegen nach Rom“, wie man sagt, nachdem sie beim Gloria noch einmal festlich erklingen sind. Die Liturgie endet mit dem nackten Altar, der schmucklosen Kirche und dem leeren Tabernakel. Abschiedsstimmung und die Frage: Was bleibt?

Kennen wir diese Momente nicht, wenn wir Abschied nehmen mussten von geliebten Menschen, den Eltern und Freunden? In solchen Augenblicken bekommen wir ein Erbe, eine Hinterlassenschaft, die wir bewahren als kostbares Vermächtnis. Sie erhalten durch den Abschied eine besondere Kostbarkeit.

Heute ist es diese Geste und Jesu Erbe: Tut dies zu meinem Gedächtnis. Es bleibt nicht viel – und doch alles. Er sprach das Dankgebet. Brach das Brot und reichte es ihnen. Nehmt und esst, das ist mein Leib, gegeben für das Leben der Welt. Im bleibenden Vermissen bewahren wir dieses Vermächtnis seiner Gegenwart unter uns, von Generation zu Generation. Fast nichts- und doch alles.

Rite de passage: Vorübergehen und Bleiben, diese Erfahrung machen wir Christen in der Eucharistie. Es ist das Geheimnis der Hingabe, das in einem Lied von Huub Oosterhuis poetisch und elementar ausgedrückt wird:

„Die Menschen müssen füreinander sterben,
das kleinste Korn es wird zum Brot
und einer nährt den andern.

Den gleichen Weg ist unser Gott gegangen,
und so ist es für dich und mich
das Leben selbst geworden“.

(GL 460)

Als mein Vater seinen 95. Geburtstag bei Kaffee und Kuchen im Seniorenheim feierte, nicht weit von seinem Tod, frug er mich anschließend, ob er ein Glas Bier haben könne? Klar doch. Und dann sagte er lächelnd zu mir: Das bleibt: Ein Glas Bier und das Vater-Unser.

Kostbares Vermächtnis: Die Freude am Leben und ein tiefes Gottvertrauen.

Wir versammeln uns an diesem Gründonnerstag nicht in den Kirchen, nicht in Regina Martyrum. Aber vielleicht sind wir verbunden an diesem Abend beim Essen am Tisch in unseren Häusern, im glaubenden und betenden Vertrauen auch mit denen, die in diesen Tagen allein und isoliert sind oder sein müssen.



„FÜHR‘, WENN ES SEIN KANN, WIEDER UNS ZUSAMMEN ...

75. Todestag von Dietrich Dietrich Bonhoeffer am Gründonnerstag

Die Schauspielerin Charlotta Bjelfvenstam liest in der Evangelischen Gedenkkirche Plötzensee aus den Briefen von Dietrich Bonhoeffer und seiner Verlobten Maria von Wedemeyer. Dazu gibt es Gitarrenimprovisationen von Benedikt Reidenbach (Kirchenmusiker an der Gedenkkirche Maria Regina Martyrum).

Das Video wird am Gründonnerstag, 9. April 2020, ab 18 Uhr im Internet zu sehen sein: www.charlottenburg-nord.de

Osterkollekte für den Jesuiten-Flüchtlingsdienst

„Die Kollekten in den Gottesdiensten zum Osterfest sind für den Flüchtlingsdienst der Jesuiten bestimmt. Herzlichen Dank für Ihre Spende.“ So etwa wäre die Kollektenankündigung gewesen. Die Gottesdienste finden nun leider nicht statt, aber es bleibt bei der Kollekte.

Der Jesuiten-Flüchtlingsdienst begleitet seit 40 Jahren Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten und auf der Flucht sind. Weltweit ist er vor allem in den Kriegs- und Krisenregionen tätig. Derzeit steht er in über 50 Ländern Menschen in ihrer unsicheren und oft lebensbedrohlichen Situation bei, so auch hier in Deutschland. Geflüchteten bietet der Jesuiten-Flüchtlingsdienst Beratung, seelsorgliche Begleitung und Unterstützung. Gerade in dieser durch die Corona-Pandemie besonders unsicheren Zeit. www.jesuiten-fluechtlingsdienst.de

Spendenkonto: Jesuiten-Flüchtlingsdienst, Pax-Bank, IBAN: DE05 3706 0193 6000 4010 20, BIC: GENO DED1 PAX

Gedenkkirche geöffnet – ABER!

Die Gedenkkirche wird auch weiterhin zu dem üblichen Zeiten geöffnet bleiben. Aber bitte beachten Sie die amtlichen Bestimmungen: Nie mehr als zwei Personen. Bitte Abstand halten. Versammlung größerer Gruppen sind untersagt, auch wenn sie gemeinsam beten wollen.

Gott der Heerscharen, richte uns wieder auf!

Lass dein Angesicht leuchten, dann ist uns geholfen. Ps 80 8